

Kalkulationsrichtwerte

Für kleinere und mittlere Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt. Die Richtwerte basieren auf fünfjährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:

[www.Landwirtschaft.sachsen.de/agrarökonomie - Bewertungsdaten](http://www.Landwirtschaft.sachsen.de/agrarökonomie-Bewertungsdaten)
Über die Vorauswahl „Gebiet“ wählen Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

So geht's schneller!

Einfach den QR-Code scannen und den Deckungsbeitrag einzelner Kulturen direkt einsehen.



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und
Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg (Saale)
llg.sachsen-anhalt.de
Tel. +49 3471 334 332

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und
Geologie www.smekul.sachsen.de

Autoren:

Bönewitz, Ulrike (Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie); Kindschuh, Theresa
(Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen
Raum); Kausmann, Tobias (Landesanstalt für Landwirt-
schaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt)

Foto: Pixabay
Stand: Dezember 2024

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Kalkulationshinweise auch im Internet

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt. Weitere Kalkulationsdaten finden Sie unter Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg), <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

Dinkel Durum Hafer

Kalkulationsrichtwerte



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Dinkel

Deckungsbeitrag

Bezeichnung	Sachsen-Anhalt	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	58	dt/ha
Abschöpfung	93	%
Hauptprodukt	54	dt/ha
Marktpreis (Vertragsanbau)	28,0	EUR/dt
Hauptleistung	1.510	EUR/ha
Nebenprodukt	4	dt/ha
Preis Nebenprodukt	19,0	EUR/dt
Nebenleistung	77	EUR/ha
Summe Marktleistung	1.587	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	140	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	127	EUR/ha
Düngungskosten	230	EUR/ha
Hagelversicherung	9	EUR/ha
Trocknungskosten	4	EUR/ha
variable Maschinenkosten	165	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	700	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	888	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh	153	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten LLG Sachsen-Anhalt

Dinkel ist anspruchsloser und weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge als Weizen oder Durum. Der gestiegene Anbauumfang im konventionellen Anbau führte zu einer Überversorgung der Getreidemöhlen. Die Vermarktung von Dinkel sollte daher im Vertragsanbau erfolgen, um starke Preisschwankungen zu vermeiden.

In Sachsen-Anhalt reduzierte sich der Anbau auf 8.100 ha, in Sachsen auf 7.200 ha und in Thüringen auf 5.100 ha Dinkel. In 2024 wurde ein leicht überdurchschnittlicher Ertrag von 60,0 dt/ha in Sachsen-Anhalt erzielt.

Durum

Deckungsbeitrag

Bezeichnung	Winterdurum	Sommerdurum	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	49	37	dt/ha
Abschöpfung	85	90	%
Hauptprodukt	42	33	dt/ha
Marktpreis	34,0	34,0	EUR/dt
Hauptleistung	1.418	1.122	EUR/ha
Futterweizen	7	4	dt/ha
Preis Futterweizen	19,0	19,0	EUR/dt
Nebenleistung	142	76	EUR/ha
Summe Marktleistung	1.560	1.198	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	147	151	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	170	110	EUR/ha
Düngungskosten	260	230	EUR/ha
Hagelversicherung	9	7	EUR/ha
Trocknungskosten	4	4	EUR/ha
variable Maschinenkosten	168	148	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	25	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	772	662	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	788	536	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh	136	125	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	5,3	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten LLG Sachsen-Anhalt

Nach der Anbauinitiative einer Mühle etablierte sich der Durum-Anbau in Mitteldeutschland. Gegenwärtig wird der Hartweizen auf:

- 14.300 ha in Sachsen-Anhalt,
- 14.400 ha in Thüringen und
- 3.400 ha in Sachsen angebaut.

Durum stellt hohe Ansprüche an den Standort. Winterdurum verfügt über ein höheres Ertragspotential als die Sommerform. Im Vgl. zum Vorjahr konnte mit 59 dt/ha ein deutlich höherer Ertrag realisiert werden. Der Anbau ist aufgrund des hohen Erzeugerpreises weiterhin wirtschaftlich lukrativ, da der Selbstversorgungsgrad in Deutschland relativ gering ist.

Hafer

Deckungsbeitrag

Bezeichnung	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	45	41	dt/ha
Abschöpfung	80	100	%
Marktpreis	19,0	22,0	EUR/dt
Hauptleistung	648	964	EUR/ha
Summe Nebenleistung	158	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	842	964	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	88	90	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	44	40	EUR/ha
Düngungskosten	155	160	EUR/ha
Hagelversicherung	6	7	EUR/ha
Trocknungskosten	65	2	EUR/ha
variable Maschinenkosten	168	180	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	525	479	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	316	485	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	77	105	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	4,1	4,6	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Sachsen; Prozesskosten LLG, Prozesskosten LLG Sachsen-Anhalt

In Mitteldeutschland weist Sachsen den größten Anbauumfang mit 14.100 ha aus (7.600 ha in Sachsen-Anhalt). Geeignete Anbaugelände befinden sich in den Vorgebirgslagen.

Im Jahr 2024 fiel die Ernte durchschnittlich aus. Der Ertrag lag in Sachsen bei 45,1 dt/ha und in Sachsen-Anhalt bei 41,0 dt/ha.

Qualitätshafer besitzt hohe Anforderungen an Hektolitergewicht, Spelzenanteil, Schälbarkeit und Korngrößensortierung. Die heimische Produktion deckt nicht den Selbstversorgungsgrad und gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Lebensmittelprodukten aus Hafer seit Jahren.

Weiterverarbeitende Mühlen in Sachsen bieten ein gutes Vermarktungspotential für Qualitäts- und Futterhafer.